

In soweit bedt sich der Titel mit dem, der im Katalog von Christs College als die achte Bindung der ersten Ausgabe bezeichnet wird, unterscheidet sich aber von ihm in der Jahreszahl, da er zwei Jahre vor jener erschienen ist und somit in das erste Erscheinungsjahr der Dichtung fällt. Der Band ist seit mehr als fünfzig Jahren im Besitz der Familie, der er heute gehört, und in keiner Weise als eine Fälschung verdächtig. Daß Simmons im Jahre 1663 eine Ausgabe des Gedichts druckte, war schon bisher bekannt, doch fehlte auf dieser der Name Helder's. Es wäre jedenfalls von Interesse zu wissen, ob von dieser Ausgabe noch ein anderes Stück erhalten geblieben ist. (Nach: The Nation.)

Schedverkehr. — Die Gutschrift für Schedzahlungen hat nach einem Gutachten der Berliner Handelskammer der Empfänger eines Scheds dem Absender nicht per Tag des Eingangs des Scheds, sondern per Tag des Eingangs des Gegenwerts dafür (anderweitige Gutschrift oder Eingang des Geldes) zu erteilen.

Buchhandlungsgehilfen-Zusammenkunft. — Am Sonntag den 13. Juni d. J. findet eine freie Zusammenkunft der Buchhandlungsgehilfen von Westfalen und dem Rheinland auf Hohensyburg statt. Das ausführliche Programm versendet Herr H. Alberti, i/S. Coppenrath'sche Verlagsbuchhandlung in Münster i. W.

Eine Brodenfahrt mitteldeutscher Buchhandlungsgehilfen. — Am 4. Juli 1909 findet auf dem Broden eine freie Zusammenkunft Hannover-Braunschweiger und Sächsisch-Thüringischer Buchhandlungsgehilfen statt, worauf schon heute hingewiesen sei. Die Kollegen aus der Richtung Magdeburg, Halberstadt, Leipzig, Halle a. S. treffen sich 7 Uhr 50 vormittags auf dem Bahnhof Wernigerode, die von Braunschweig, Wolfenbüttel, Peine, Helmstedt 6 Uhr 32 vormittags auf dem Bahnhof Harzburg und die von Hannover, Hildesheim, Göttingen, Kassel 8 Uhr 22 vormittags auf dem Bahnhof Goslar. Von allen Punkten wird der Aufstieg unter kundiger Führung unternommen. Treffpunkt von 12—3 Uhr Brodenhotel; gegen 1/4 Uhr gemeinsamer Abstieg nach Ilshburg, wo Abschiedstrunk im Hotel »Ilfenstein« stattfindet. Alle Buchhandlungsgehilfen aus oben angegebenen Bezirken sind herzlich willkommen und erhalten jederzeit nähere Auskunft durch die Herren: Heinrich Poeschel, Hannover, Ludwigstr. 19 pt. und Max Lange, Braunschweig, Hamburgerstr. 46 c. II.

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Verzeichnis der Preisherabsetzungen von B. Bekr's Verlag in Berlin. 8°. 16 S.

Auktions-Katalog Nr. 13 der numismatischen Bibliothek Max Ritter von Wilmersdorffer u. A., Münzschränke, nicht eingeteilte Münzen in Lots. 8°. 15 S. 236 Nrn. u. Nr. 18399—18452. — Versteigerung am 26. Juni 1909 durch Joseph Hamburger in Frankfurt a/M.

Verzeichnis von empfehlenswerten Lehr- u. Handbüchern für Gewerbe und Industrie, Bau-, Maschinen- und Ingenieur-Kunde. Zu beziehen durch die Buchhandlung A. Hartleben in Wien. 8°. 136 S.

Antiquariats-Kataloge von J. Schweitzer Sortiment (Arthur Sellier) in München:

No. 48: Volkswirtschaft. Versicherungswesen. (U. a. die Bibliothek Dr. K. Singer, weil. Direktor des statist. Amts der Stadt München.) 8°. 96 S. 3252 Nrn.

No. 49: Nationalökonomie. (Bibliothek des Staatsrats Professor Dr. von Schönberg-Tübingen.) 8°. 80 S. 2300 Nrn.

Mitteilung No. 1 über neueste Erwerbungen aus allen Literaturgebieten von Rudolf Zinke's Antiquariat B. van Groningen in Dresden-A. 8°. 20 S. 487 u. 18 Nrn.

Personalnachrichten.

Germanisches Museum in Nürnberg. — In der diesjährigen Pfingstversammlung des Germanischen Museums in Nürnberg wurde Herr Dr. Theodor Hampe zum zweiten Direktor am Germanischen Museum gewählt. Theodor Hampe, 1866 in Bremen als Sohn des Herrn Buchhändlers Eduard Hampe geboren, besuchte die Handelsschule und das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Marburg,

Bonn und Berlin und promovierte 1890 in Bonn. Seit 1892 am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg angestellt, bekleidete er seit 1898 das Amt des Bibliothekars. Durch manche größere Werke und zahlreiche Aufsätze in den verschiedensten Zeitschriften dürfte sein Name bereits hinreichend bekannt sein.

(Weser-Zeitung.)

Kaufmann Chauchard in Paris †. — In der Nacht zum 5. Juni ist in Paris eine stadtbekannt Persönlichkeit, der Kaufmann und Millionär Chauchard, gestorben. Er war der Gründer der Grands Magasins du Louvre, wodurch er zum reichen Manne wurde. Gleichzeitig machte ihn dieses Emporkommen zum Wohltäter und Menschenfreund, sowie zu einem hervorragenden Kunstfreund, dessen Name im Louvre-Museum fortleben wird, denn Chauchard vermachte letzterem seine großartige Kunstsammlung. Ihre Gemälde allein werden auf 26 Millionen Frs. geschätzt. Chauchard war am 22. August 1821 in Les Mureaux im Seine und Oise-Departement geboren. Sein Anfang war bescheiden. Er arbeitete zuerst in den Magasins du Pauvre Diable, erwarb sich aber dank seiner Intelligenz und des ihm angeborenen Geschäftsgeistes einiges Vermögen und kam im Jahre 1854 auf den kühnen Gedanken, ein Kaufhaus zu gründen, in dem sich die Produkte der verschiedensten Industrien vereinigen. So entstanden die Grands Magasins du Louvre. Das Unternehmen glückte, denn als Chauchard im Jahre 1885 die Direktion dieses Welthauses in andere Hände legte, schätzte man sein Vermögen bereits auf eine stattliche Zahl von Millionen. Er besaß etwa die Hälfte der Aktien, und diese warfen jährlich oft mehrere Millionen Einkünfte ab. Mit der Gründung der Grands Magasins du Louvre nahm der Pariser Nouveautés-Großhandel eine neue Wendung. Es entstanden nun noch andere »Grands Magasins«, und man kann sagen, daß diese mächtigen Kaufhäuser, die einen so außerordentlichen Einfluß auf Sitten und Gebräuche der Pariser Bevölkerung, ja des ganzen Landes haben, alle das Werk Chauchards sind.

Seine Gemäldesammlung ist von großem Kunstwert und wird im Louvre-Museum voraussichtlich mehrere neue Säle füllen. Sie enthält 50 Gemälde von Troyon im Werte von 2 400 000 Frs., 25 Landschaften von Corot im Werte von 2 1/2 Millionen, wovon die »Furt« allein 200 000 Frs., eine »Ansicht von Ville d'Avray« 150 000 Frs. kosteten. Ferner enthält sie für 435 000 Frs. Gemälde von Daubigny, für 365 000 Frs. Gemälde von Decamps, 2 Gemälde von Delacroix (140 000 Frs.), 17 Gemälde von Diaz für 600 000 Frs., Gemälde von Dupré, Fromentin und J. J. B. für 1 Million, von Meissonier für über 3 Millionen, von Rousseau für über 1 Million, 7 Gemälde von Millet, worunter der berühmte »Angelus«, der in Amerika für 700 000 Fr. gekauft wurde, um für Frankreich gewonnen zu werden, und die »Schäferin mit ihrer Herde«, die Chauchard in einer Kunstauktion für 1 Million erwarb. Ferner enthält die Sammlung ein Porträt Chauchards von Benjamin Constant, zahlreiche Büsten von ihm von verschiedenen Bildhauern, die er auf diese Weise unterstützte, eine Anzahl Bronzen von dem Tierbildhauer Barthe, über 160 Meter alte Tapissereien, ferner Porzellan, Emailen, Möbel von zum Teil seltsamem Geschmack usw. Chauchard ist Inhaber des Großkreuzes der Ehrenlegion, das er 1907 erhielt, als er seine Sammlungen dem Staate vermachte. Testamentsvollstrecker ist der frühere Unterrichtsminister Georges Leygues. Den Angestellten der Grands Magasins du Louvre schenkte Chauchard schon bei Lebzeiten ein Erholungsheim in Versailles. Alljährlich erhielten die verschiedensten Wohltätigkeitsanstalten von ihm bedeutende Summen. Seit 1885 hatte er für wohltätige Stiftungen an die Klassen künstlerischer, literarischer und journalistischer Vereine dreieinhalb Millionen Franken verausgabt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einwendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zur Beachtung.

Der Schwindler, vor dem wir in Nr. 116 gewarnt haben, ist vor einigen Tagen in Görlitz auf Veranlassung eines Kollegen verhaftet worden. Er heißt mit seinem richtigen Namen Kupper. Wir empfehlen allen geschädigten Kollegen, sich möglichst direkt mit der Polizeiverwaltung in Görlitz in Verbindung zu setzen.

W. Bobach & Co., Leipzig